



Auer von Welsbach, bekannter Unbekannter

In diesem Jahr jährt sich der 150. Geburtstag des Erfinders, Industriellen und Chemikers Carl Auer von Welsbach. Was viele nicht wissen: Von Treibach aus, war er entscheidend an der Erforschung der Radioaktivität beteiligt.

Auers Bestimmungsmethoden
ersparten der Kernforschung
20 Jahre Arbeit.

Quantensprung in der Kernforschung

An der Wende zum 20. Jahrhundert wurden in Frankreich die ersten radioaktiven Elemente entdeckt. Chemiker Carl Auer von Welsbach, der zeitlebens an allem Neuen interessiert war, forschte von Kärnten aus, hielt aber mit den bedeutendsten Wissenschaftlern seiner Zeit Kontakt.

Seinen Bestimmungsmethoden verdankt die Kernforschung einen Quantensprung von 20 Jahren, ist der Physiker Gerd Löffler überzeugt. Er schreibt gerade an der Universität Klagenfurt eine Dissertation über Auer von Welsbach.



Radioaktives Element mit
großer Reinheit.

"Actinium" für Klimaforschung wieder aktuell

Auer isolierte einzelne Elemente in einer solchen Reinheit, dass Original-Proben – wie etwa jene des radioaktiven Übergangsmetalle Actinium – vor kurzem nach München verkauft wurden, wo man sie jetzt in der Krebsforschung einsetzt. Verwendet werden können sie aber auch in der Klimaforschung.

"Das Actinium ist jahrzehntelang nicht mehr in der Forschung aktuell gewesen. Erst jüngst, im Bereich der Klima- und Meeresforschung, ist man wieder auf dieses radioaktive Element gestoßen, und will die vertikalen Strömungen in den Meeren untersuchen, um das Klimamodell zu perfektionieren".

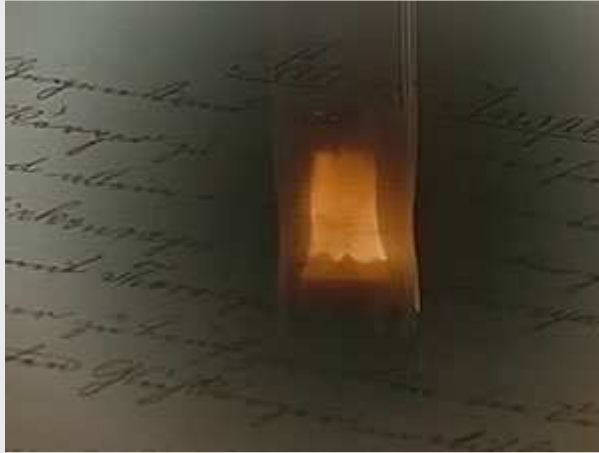
Erfinder: Vom Farbfoto zum Tonträger

Neben seiner erfolgreichen Arbeit als Forscher fand er am 1. September 1858 in Wien Geborene auch noch die Zeit, die ersten Farbfotos zu entwickeln, eine Apfelsorte und Rosen zu züchten und zum ersten Mal Kärntner Lieder auf Tonträgern

aufzunehmen.

Erfolgreicher Unternehmer

Als äußerst erfolgreicher Unternehmer gründete er Fabriken in Übersee und Europa, unter anderem die Treibacher Werke und die Firma Osram. Auer von Welsbach erfand den Glühstrumpf, der damals das beste künstliche Licht lieferte und gleichzeitig für alle Familien leistbar war.



Und Mensch

Einen großen Teil seines Vermögens verwendete er für soziale Zwecke: Er ließ Arbeiterwohnungen bauen und auch die Volksschule in Meiselding, die als modernste Schule der Monarchie galt. Auer von Welsbach veranlasste, dass die Kinder der Treibacher Region passende Schuhe - was damals nicht üblich war - und jeden Tag Milch bekamen. Man könnte ihm also glatt auch die Erfindung der Schulmilch "in die Schuhe schieben".



Eisenwerk der Grafen Egger.

1898 kam der gebürtige Wiener nach Kärnten. Hier errichtete das Multitalent Schloß Welsbach. Das nicht mehr rentable Eisenwerk der Grafen Egger wurde von ihm in die Treibacher Werke umgebaut.

Die Treibacher Industrie heute.

"Erlebnis Österreich"

Über diesen faszinierenden Wissenschaftler und Unternehmer produzierte ORF-Redakterin Gaby Reuther für das Landesstudio Kärnten ein "Erlebnis Österreich". Es ist im ORF-Shop erhältlich.